

Leibniz-Informationszentrum Lebenswissenschaften

Die Sektions-Technik im Leichenhause des Charité-Krankenhauses

Virchow, Rudolf

Berlin, 1877

Inhalts-Verzeichniss.

urn:nbn:de:hbz:38m:1-1752

Inhalts-Verzeichniss.

	Seite
Historische Einleitung	1
Die klinische und die forensische Section	2
Constante Methode und individuelle Abweichungen	6
Verhalten des Schädeldaches zur harten Hirnhaut	7
Reihenfolge der Untersuchungen und Plan der Section	8
Stand des Zwerchfells	8
Eröffnung der Brust- und Bauchhöhle	9
Farbe der Theile, besonders des Blutes	12
Gefässfüllung	14
Ungehöriger Inhalt der Höhlen	17
Untersuchung der Brusthöhle	18
Untersuchung der Bauchhöhle	20
Darm, Leber, Zwölffingerdarm	20
Magen, Pancreas, Harn- und Geschlechtsorgane	22
Art des pathologischen Schneidens	24
Instrumente	26
Zahl der Schnitte	30
Erhaltung des Zusammenhanges der Schnittstücke	31
Dissection des Gehirns	32
Dissection des Herzens	35
Musterfälle:	45
I. Unbekannter Mann. Tod durch Erstickung in Folge von Lungenblutung und Lungenödem	45
II. Bekannter Mann. Schuss in den Kopf (Selbstmord) Tod durch Lungenödem	52
III. Bekannter Mann. Schuss durch die Brust (Selbstmord). Tod durch Pleuritis duplex, Peri- und Myocarditis, Mediastinitis phlegmonodes und Peritonitis	64
IV. Todtgeborenes Zwillingkind aus der Mitte des 10. Monats. Zeichen der Unreife. Erysipelas scroti, pharyngis et cerebri. Beginnende weisse Hepatisation der Lungen	77

	Seite
Methode der Eröffnung der Brusthöhle	87
Schnitt durch das Sternoclavicular-Gelenk, den ersten und die folgenden Rippenknorpel.	
Regulativ für das Verfahren der Gerichtsärzte bei den gerichtlichen Untersuchungen menschlicher Leichen vom 6. Januar 1875, bestä- tigt am 13. Februar 1875	90
I. Allgemeine Bestimmungen §§. 1—8.	90
II. Verfahren bei der Obduction §§. 9—26.	92
Aeussere Besichtigung §. 13.	93
Innere Besichtigung §§. 14—22.	94
Kopf §§. 15—16.	94
Wirbelsäule §. 17.	95
Hals, Brust- und Bauchhöhle §§. 18—22.	
Allgemeines §. 18.	96
Brusthöhle §. 19.	97
Hals §. 20.	98
Bauchhöhle §. 21.	99
Vergiftung §. 22.	101
Neugeborne §§. 23—24.	102
Sonstige Untersuchungen §. 25.	104
Schliessung der Leiche §. 26.	104
III. Abfassung des Obductions-Protokolls und des Obductions- Berichts §§. 27—31.	104

Als ich im Jahre 1844 mit der Assistenz des Prosectors der Charité, Robert Froriep beauftragt wurde, fand ich ein ziemlich ungeordnetes Verfahren in dem damaligen Leichenhause vor. Nur wenige Sectionen, und diese nur auf besondere Requisition, wurden von dem Prosector selbst vorgenommen; die grosse Mehrzahl wurde von den Charité-Chirurgen (den nachmals mit dem Namen der Unterärzte bezeichneten, noch nicht durch das Staatsexamen durchgegangenen jungen Doctoren) ohne alle technische Vorbildung ausgeführt. Protokollirt wurde überhaupt gar nicht und die betreffenden Notizen wurden erst nach der Section aus der Erinnerung zusammengestellt. Froriep selbst gab nur sehr selten einen Sections-Cursus: ich habe dies nur ein einziges Mal erlebt. Seine Methode war, trotz seiner hervorragenden wissenschaftlichen und manuellen Befähigung, vielleicht sogar wegen dieser Befähigung, jedenfalls wegen ihrer beschränkten praktischen Anwendung, wenig durchgebildet, ja in manchen Beziehungen so ungünstig, dass es schwierig war, dabei etwas zu finden.

So, um nur ein Beispiel anzuführen, hatte er die Gewohnheit, das Rückenmark von vorne oder von hinten her der Länge nach durch einen grossen Sagittalschnitt zu spalten und es in zwei gleiche seitliche Hälften zu zerlegen. Dies war freilich ein sehr eleganter Schnitt, und ihn gut auszuführen, erforderte Uebung und Vorsicht; aber, wenn er auch noch so gut ausgeführt war, so gab es doch nur sehr seltene Fälle, in denen dabei etwas herauskam. Die natürliche Folge davon war, dass sich Froriep's Aufmerksamkeit mehr auf die Häute und auf die Nervenwurzeln richtete,